



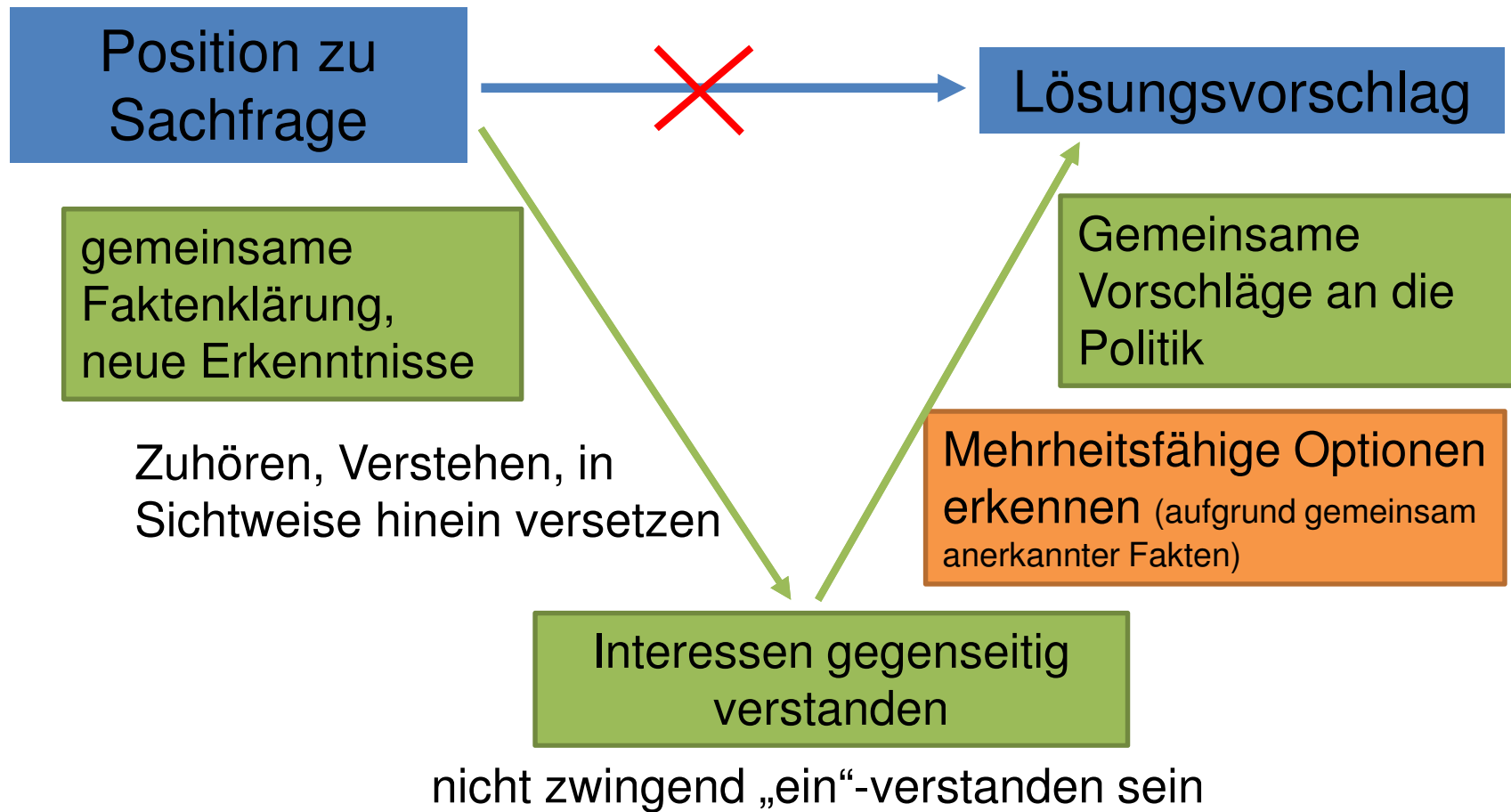
RESSOURCEN TRIALOG

Dialogprozess zur Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2030

Kurz-Übersicht

20. Nov. 2015

Trialog = mediativer Dialog



Thema des Dialogs

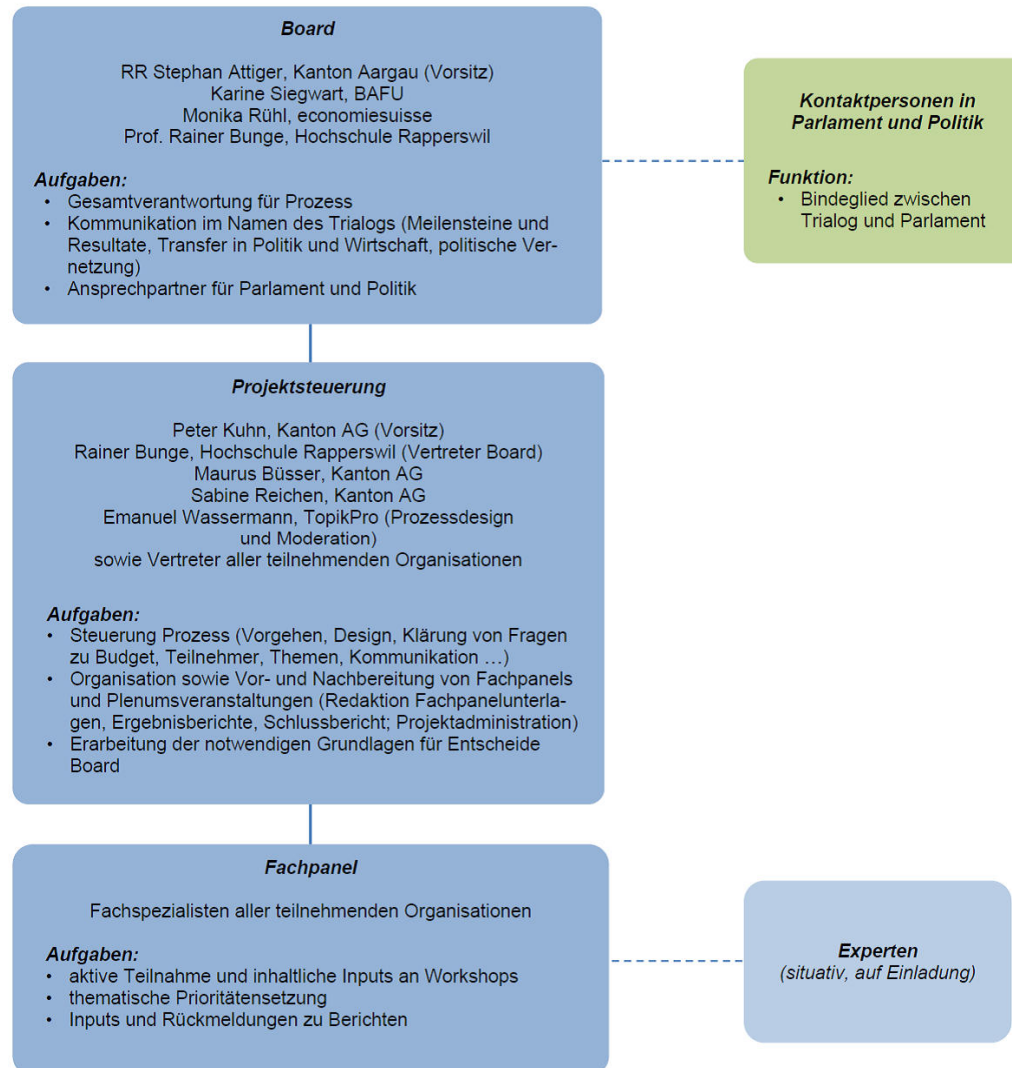


Abfälle als Ressource

Trends und Herausforderungen

- Transformation von der Abfall- zur Ressourcenwirtschaft
- Globale Treiber, lokale Umsetzung
- Unklare / neue Rollenverteilung in der Abfallwirtschaft
- Partikularsicht überwiegt Gesamtsicht
- Anpassungsbedarf bei der Anwendung des Verursacherprinzips
-

Projektorganisation



Board

- Stephan Attiger, Kanton Aargau (Vorsitz)
- Rainer Bunge, Hochschule Rapperswil HSR
- Karine Siegwart, Bundesamt für Umwelt BAFU
- Monika Rühl, economiesuisse

Teilnehmende Organisationen (Stand Nov. 2015)

- Bundesamt für Umwelt BAFU
- cemsuisse
- economiesuisse
- Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB
- Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz IG DHS
- Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz KVU (Cercle déchets)
- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Schweizerischer Verband für das Aushub-, Rückbau- und Recyclingwesen ARV
- Stiftung PUSCH / WWF Schweiz / Cosedec
- Swiss Recycling
- Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen VBSA

Rollen

Aufgaben Board:

- Gesamtverantwortung für Prozess
- Kommunikation im Namen des Trialogs
- Ansprechpartner für Parlament und Politik

Funktion

Kontaktpersonen:

- Bindeglied zwischen Trialog und Parlament

Aufgaben Projektsteuerung:

- Steuerung Prozess
- Organisation sowie Vor- und Nachbereitung von Fachpanels und Plenumsveranstaltungen
- Erarbeitung der notwendigen Grundlagen für Entscheide Board

Aufgaben Fachpanelteilnehmer:

- aktive Teilnahme und inhaltliche Inputs an Workshops
- thematische Prioritätensetzung
- Inputs und Rückmeldungen zu Berichten

Aufgabenstellung



Ausgangspunkt:

Knapper werdende Ressourcen/Rohstoffe

Allgemeine Aufgabenstellung:

- Welchen Beitrag kann/soll die Abfallwirtschaft an die künftige Rohstoffversorgung/Ressourcenwirtschaft leisten?
- Wie sieht dabei die Rollenverteilung aus?

Zielebenen

2. Zielebene

Entwickeln eines Leitbilds
für eine Abfall- und
Ressourcenwirtschaft 2030
(inkl. künftiges Rollenverständnis)

1. Zielebene

Klarheit über Trends und Herausforderungen der Zukunft
Rollenverständnis der Akteure ist ausgetauscht
Gemeinsame Sicht auf die Systemzusammenhänge
Gemeinsame Interessen und Stossrichtungen werden sichtbar

Mögliche Fragestellungen für Zielebene 1

- Welche Bereiche der Abfallwirtschaft sind in welcher Art und in welchem Ausmass betroffen?
- Was bedeutet dies für die verschiedenen Akteure?
- Was sind die Auswirkungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt?
- Was bedeutet dies für die rohstoffarme Schweiz?
- Welche Chancen ergeben sich für die produzierende Wirtschaft und den Handel?
- Welchen Einfluss hat die Entwicklung in der EU auf den grenzüberschreitenden Verkehr mit Abfällen?
-

Mögliche Fragestellungen für Zielebene 2

- Wie soll sich die Verteilung von Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Institutionen und der Wirtschaft entwickeln?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es für eine erfolgreiche Entwicklung?
- Wie soll die Finanzierung der Entsorgung künftig aussehen?
- In welche Richtung soll sich die Siedlungsabfallwirtschaft entwickeln?
-

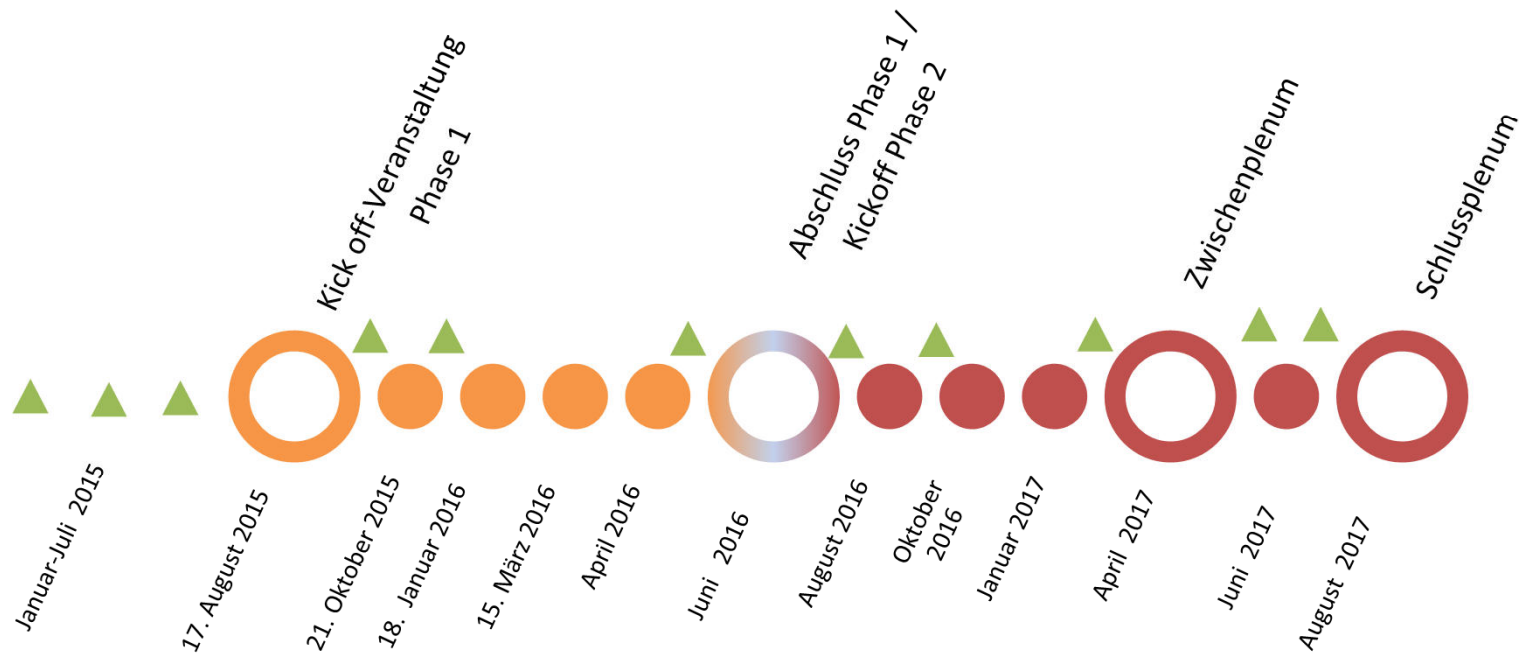
Die Fachpanels

- 8 Workshops à 4 Stunden Dauer
- Kurze Initialinputs durch Experten und Teilnehmer
- Anschliessend Joint Fact Finding in der Diskussion mit Ziel:
 - gemeinsam anerkannte Faktenbasis schaffen
 - Erkennen, wo anerkannte Fakten unterschiedlich bewertet werden
 - Erkennen, wo Fakten unklar
- Annahme: 10 – 15 Organisationen nehmen teil, d.h. ca. 20 Teilnehmende je Fachpanel

Dokumentation

- Ergebnisnotiz je Fachpanel mit Zusammenstellung der Beiträge und der Diskussionsergebnisse für interne Zwecke der beteiligten Organisationen
- Öffentliches Schlussdokument mit Synthese
- Jeweils Gegenlese-Prozess und ggf. Deklaration von unterschiedlichen Ansichten

Übersicht Dialog-Prozess



Sitzungen Projektsteuerung



Fachpanel



Plenumsveranstaltung

Übersicht Dialog-Prozess

Plenumsveranstaltung:

02.09.2016 15-18h

Raum Olten

